



Gemeindebrief

der Ev. – luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 4 / 2007 – Dezember 2007 bis Februar
2008

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Nur noch einige Wochen, dann ist Weihnachten, das Fest der Nähe Gottes! Denn an Weihnachten, da ist uns Gott ganz nahe gekommen. Da hat er die Menschen als Mensch aufgesucht. Und er hat darin an eine Sehnsucht des Menschen angeknüpft: Die Sehnsucht, Gott so unmittelbar wie möglich zu begegnen.

In dem Menschen Jesus Christus geschieht nun diese unmittelbare Gottesbegegnung. Eine Begegnung, die jedoch sehr unscheinbar beginnt, weil die Strahlkraft des Lichtes aus dem Stall von Bethlehem zunächst sehr begrenzt ist und weil auch später der Verkündiger Jesus von Nazareth bei weitem nicht alle überzeugt hat.

Ja, der Glaube an die Menschwerdung Gottes, er begann sich erst später, nach seinem Tod und nach seiner Auferstehung und nach seiner Rückkehr zum Vater wirklich zu entfalten, weltweit, bis heute. Weihnachten, das Fest der Nähe Gottes! Aber wie können wir heute diese Nähe erfahren? Eine Antwort lautet: Wir können die Nähe Gottes dann erfahren, wenn wir uns das Wort Gottes sagen lassen, wenn wir auf die Glaubenszeugnisse der Bibel bzw. ihrer Autoren hören und uns von ihnen gleichsam inspirieren und anstecken lassen. Gottesbegegnung, im Wort der Bibel! Gottesbegegnung aber somit auch überall in unseren Gemeinden, weil nämlich hier das Wort Gottes auf ganz unterschiedliche Weise zur Sprache kommt, in den Gottesdiensten, in den Gemeindekreisen....

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Wir werden in Zukunft einen Internetauftritt haben. Und es wäre wohl vermessen, zu behaupten, man könne die Nähe Gottes via Internet erfahren. Aber das Internet ist ganz sicher heute eine wichtige Möglichkeit und Chance, einen neuen Zugang zur Gemeinde zu schaffen, Menschen für die Gemeinde und für das, was unsere Gemeinde ausmacht, neu zu interessieren. Und sie damit für das zu interessieren, was unserem Leben Halt geben kann: Und das ist der Glaube an einen Gott, der uns nahe gekommen ist und nahe sein will.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Gottes Nähe spürbar und erfahrbar werden!

Ihr Pfarrer Karsten Malz

Konfirmandenfreizeit 2007

In diesem Jahr führte uns die Konfirmandenfreizeit in die Jugendherberge an der Holthäuser Straße in Hagen. Zu Beginn der Konfirmandenzeit gelegen, bot sie die Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens. Daneben kam aber die thematische Arbeit nicht zu kurz, die sich mit dem menschlichen Miteinander befasste. Zeitungsausschnitte stellten negative Umgangsformen heraus. Anhand biblischer Geschichten wurde das Verhalten Jesu gesellschaftlich ausgegrenzten Menschen gegenüber in den Blick genommen. Seine Menschenfreundlichkeit, Toleranz, Unvoreingenommenheit und sein Angebot der 2. Chance wurden einhellig als vorbildliche Verhaltensweisen hervorgehoben. Anschließend richtete sich der Blick auf große Persönlichkeiten wie Ghandi, die Geschwister Scholl, Wichern und einige mehr, die wichtige Dienste zum Wohle der Menschen geleistet haben. Der Brückenschlag in die Gegenwart durfte nicht fehlen und so bot die Zeitung auch Beispiele positiver Verhaltensweisen im menschlichen Miteinander. Anschließend dachten die Jugendlichen über menschliches Verhalten in ihren eigenen Lebenszusammenhängen nach. Die Ergebnisse wurden in einem Gottesdienst präsentiert. Die Freizeit war ein guter Start in zwei Jahre gemeinsamen kirchlichen Unterricht.

Familienfreizeit

Seit einigen Jahren organisiert unsere Gemeinde eine Familienfreizeit, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. In diesem Jahr fand sie einmal auf einem Reiterhof statt. Der Hötzenhof, zwischen Xanten und der holländischen Grenze gelegen, stellte sich als ein Paradies für die Kinder heraus. Eine Spielscheune, das große Außengelände mit Spielplätzen und vor allem die Pferde begeisterten Kleine und Große. Nur der bissige Esel im Streichelzoo sorgte immer mal wieder für Tränen, die aber angesichts der vielen niedlichen Kaninchen und Meerschweinchen schnell wieder getrocknet waren.

Die Reithalle wurde für die 50-köpfige Gruppe zum zentralen Treffpunkt des Wochenendes. Nicht nur für die größeren Kinder war es herrlich einmal auf einem Pferd sitzen zu dürfen, auch die Kleinsten und einige mutige Erwachsene hatten ihren Spaß bei den Reitstunden, und das nicht nur als Zuschauer.

Ein Gottesdienst zum Thema Arche Noah bezog auch die Tiere des Hötzenhofes mit ein. Sie durften sich am Ende des Gottesdienstes über eine Extra-Portion Möhren freuen. Die Teilnehmer freuten sich anschließend über die gute Verpflegung während des Grillabends mit einem köstlichen Buffet.

Eine sehr gelungene Familienfreizeit, die, so die einhellige Meinung aller Teilnehmer, im kommenden Jahr wiederholt werden sollte. Natürlich wieder auf dem Hötzenhof.

Regine Bredehöft

Martinszug 2007

Auch in diesem Jahr gab es wieder einen ökumenischen Martinszug, der an der kath. Grundschule begann, zur Lutherkirche führte und schließlich im Gemeindehaus endete. Unser Bild zeigt den KiKi-Chor (KiKi bedeutet: Kirche und Kinderschutz), der die Teilnehmer des Martinszuges in der Lutherkirche mit seinen Liedern erfreute.

110 Jahre Posaunenchor

Auf stolze 110 Jahre Geschichte blickt der evangelische Posaunenchor in Wetter zurück, wahrlich Grund genug, aus diesem Anlass

einen festlichen Gottesdienst zu feiern. Pfarrer Malz hatte seine Predigt unter das Thema des Liedtextes „Nun danket alle Gott“ gestellt, das in den unterschiedlichsten Situationen des Lebens zum Danken einlädt. Und auch in der wechselvollen Geschichte des Posaunenchores wird das immer wieder der Fall gewesen sein. So trug nun der Chor unter der Leitung seines langjährigen Chorleiters Torsten Mühlhoff auch aktiv zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes bei. Im Anschluss gab es dann noch Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde miteinander zu plaudern und mit den Gästen Erinnerungen auszutauschen.



Das Presbyterium informiert

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Unsere Aktion "Freiwilliger Gemeindebeitrag" läuft nun schon seit geraumer Zeit und wir möchten auch auf diesem Wege allen Spendern nochmals herzlich Dank sagen. Die Spendenbescheinigungen für alle Zahlungen des Jahres 2007 werden Anfang 2008 auf den Weg gebracht.

Alle, die bisher unserer Bitte noch nicht gefolgt sind, ersuchen wir nochmals herzlich, sich anzuschließen und uns bei der Bewältigung der vielen gemeindlichen Aufgaben und Arbeiten zu unterstützen.

Presbyterwahl am 24. Februar 2008

In der Gemeindeversammlung am 30.10.2007 zu der bevorstehenden Presbyterwahl hat Pastor Malz das Wahlverfahren und die Anforderungen für das Amt eines Presbyters erläutert. Er teilte nochmals mit, dass die bisherigen Presbyter Klein, Melerra, Schäfer und Stanke turnusmäßig aus dem Presbyterium ausscheiden und deshalb vier Presbyter neu gewählt werden müssen. Für das Amt bewerben sich sechs Kandidaten, und zwar Elke Bohnhof, Erika Feige, Gerd Michaelis, Heinz-Jürgen Müther, Wolfgang Schäfer und Waldemar Stanke.

Diese Damen und Herren stehen im Februar zur Wahl, von denen dann vier für vier Jahre gewählt werden.

Gewählt wird am Sonntag, dem 24. Februar 2008 im Erdgeschoss des Gemeindehauses, und zwar in der Zeit von 11,15 Uhr bis 17,00 Uhr. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder im Alter ab 16

Jahren, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind. In dieser Liste sind in der Regel alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder verzeichnet. Dies kann aber vorsichtshalber in der Zeit vom 7.1.-17.1.2008 im Gemeindeamt überprüft werden.

Bitte kommen Sie, um Ihre Stimme abzugeben und damit auch Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde zu bekräftigen. Wer an dem Wahltag verhindert ist, kann im Gemeindeamt die Briefwahl beantragen und auf schriftlichem Wege abstimmen.

Im Gottesdienst am 30.3.2008 werden dann die neu gewählten Presbyter in ihr Amt eingeführt und die ausscheidenden verabschiedet.

Unsere Gemeinde im Internet

Ab Dezember 2007 ist nun, wie schon angekündigt, unsere Gemeinde mit eigenen Seiten im Internet zu finden, von der ausgehend, auch verwandte Seiten aufgerufen werden können.

Alles (zumindestens fast alles), was Sie an Informationen über die Gemeinde, Gemeindegremien, Termine, Geschichte usw. wissen möchten, finden Sie ab dem 1. Advent unter

www.luthergemeinde-wetter.de.

Schauen Sie hinein!

Anregungen, Hinweise, Anmerkungen, Kritik usw. teilen Sie uns bitte mit. Wir sind dafür dankbar.

Auch danken wir auf diesem Wege nochmals Herrn Torsten Mühlhoff, der unseren "Auftritt" erarbeitet und mit ganz viel Einsatz und Zeitopfer dieses sehr ansprechende Werk fertiggestellt hat und auch noch einige Zeit pflegen wird.

Pfarramtliche Verbindung mit der reformierten Kirchengemeinde

Seit Herr Pfarrer Becker als Superintendent des Kirchenkreises Hagen in sein Amt eingeführt wurde, ist unsere reformierte Schwesternkirche in Wetter nicht mehr durch einen gewählten Pfarrer vertreten. Herr Pfarrer Hansen, der den pastoralen Dienst wahrnimmt und die Gemeinde betreut, kann nicht gewählt werden, da die bisherige Pfarrstelle zwar noch vorhanden ist, aber nicht mehr besetzt wird.

So hat das Presbyterium der reformierten Gemeinde Herrn Pfarrer Malz gefragt, ob dieser bereit ist, die pfarramtliche Verbindung, die

in solchen Fällen erforderlich ist, zu übernehmen. Nach dessen Zusage haben sich beide Presbyterien für diese Verbindung ausgesprochen und sie formell beschlossen, so dass sie in Kürze vom Landeskirchenamt bestätigt werden wird.

Für die reformierte Gemeinde hat diese Entscheidung nur geringe Bedeutung, da ihre Selbständigkeit in allen Belangen dadurch nicht berührt wird.

Bedeutender ist sie für uns, da zum einen Pastor Malz als Mitglied auch im reformierten Presbyterium mehr belastet ist. Ferner wäre bei der evtl. Wahl eines Nachfolgers für Pfarrer Malz auch das reformierte Presbyterium an der Wahl beteiligt. Für viele weitere Jahre gehen wir aber davon aus, dass sich diese Frage nicht stellt.

Ein neues Gesicht

Ab diesem Monat werde ich, Iris Rummeling-Becht, Ihren Pfarrer Karsten Malz beim Gottesdienst-Dienst unterstützen. Nach einer längeren Familienphase habe ich jetzt wieder den kirchlichen Dienst aufgenommen. Ich bin Pfarrerin und im Kirchenkreis Hagen zuständig für die sogenannte Dekadearbeit.

Zu meiner Person: Ich bin im westfälischen Steinfurt-Burgsteinfurt aufgewachsen und habe in Münster und Heidelberg Theologie studiert. Gearbeitet habe ich in Dortmund im Vikariat, im Diakonischen Werk Westfalen (Münster), im Referat für Ökumenische Diakonie und in Hagen-Boelerheide in der Gemeinde. Neben dem Beruf beschäftige ich mich gerne mit unseren Kindern, mit Musik (machen und hören), mit schönen Büchern (tja, Geschmackssache) und einfach: Draußen in der Natur sein. Auf eine gute Zeit mit Ihnen und Euch!

Ihre Iris Rummeling-Becht

Skifreizeit

Wie gewohnt, bietet die Gemeinde in den Osterferien eine Skifreizeit nach Chandolin in die Schweiz an. Sie findet statt vom 21. bis 30. März 2008. Der Preis für Jugendliche beträgt € 429,-, Erwachsene, also ab 18 Jahren, zahlen € 469,-. Im Reisepreis inbegriffen sind, wie gewohnt, die Busfahrt, Unterkunft, Vollpension, Skipass und Skikurs (vormittags!). Wer Lust hat teilzunehmen, holt sich nähere Infos bei Frau Krefting im Gemeindeamt unter ☎ 44 61 oder im Internet unter www.luthergemeinde-wetter.de

Der Altar in unserer "Lutherkirche" (Teil 2)

Aber ist ein „Altar“ in christlichen Kirchen nicht überhaupt überflüssig? Haben wir nicht gelernt, dass wir im Gegensatz zum Alten Testament, aber auch zu heidnischen Religionen, nicht durch „Sünd – und Schuldopfer“ Versöhnung und Frieden mit Gott erlangen (Hebr. 10, 4)? Nur ein einziges Opferlamm trägt die Sünde der Welt (Joh. 1, 29). „Siehe das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt“ sagt Johannes mit Verweis auf Jesus. Durch ihn ist doch das Sühn- und Schuldopfer abgeschafft. Tatsächlich haben in den ersten beiden Jahrhunderten die Christen in ihren Kirchen und Gotteshäusern keine Altäre gehabt.

Später entwickelte sich die römisch katholische Irrlehre, dass beim Abendmahl Christus aufs neue geopfert und von neuem – nur unblutig – Sühne vollzogen würde im sogenannten Messopfer. Diese irrige Auffassung steht im krassen Widerspruch zur biblischen Aussage: „So ist Christus einmal, ein für alle Mal, geopfert“, (Hebr. 9, 12 und 28). M. Luther hat das heilige Abendmahl frei von dieser Opfervorstellung wiederentdeckt. Der Altar ist nicht der Ort für ein neues, wenn auch unblutiges Sühneopfer. Um dieses falsche Verständnis zu vermeiden, haben die reformierten Gemeinden z. B. keinen Altar. Sie sprechen von „dem Tisch“. Eine Ausnahme bildet u. a. der „Altar“ in der reformierten Kirche Wetter/Freiheit, mit dem Kreuz auf der Mensa. Darüber war der reformierte ehemalige Bundespräsident Johannes Rau bei seinem Besuch in Wetter überrascht.

Gleichwohl ist der Altar in unserer Kirche ein besonderer Ort. Zum einen dürfen wir hier das heilige Abendmahl empfangen. Christus selbst richtet diesen Tisch ein. Kein Mensch macht Brot und Wein zu Leib und Blut Christi, der sich selbst für uns „ein für alle Mal“

geopfert hat auf Golgatha. Er ist gegenwärtig. Unter seinem Wort: „Das ist mein Leib, das ist mein Blut, für dich gegeben, für dich vergessen“, handelt er selbst. Er teilt sich selbst aus. Da sind Liturgen nur Diener, Handlanger, wie es die Jünger bei der Speisung der 5000 gewesen sind.

Zum anderen: Wenn der Begriff „Altar“ bei uns in der lutherischen Gemeinde weiter gebraucht wird, dann auch insofern, als hier der Ort des Dankopfers ist. Das Dankopfer der Anbetung und des Bekenntnisses in der Liturgie. Das Dankopfer der äußeren Gaben als Kollekte für die diakonische Hilfe. Darum wird die Klingelbeutel-sammlung nach der Predigt zum Altar gebracht. Auch Schnittblumen (strenge Liturgiker betonen; keine Topfblumen!) auf dem Altar sind Zeichen des Dankopfers und der eigenen Hingabe an Christus und nicht nur schöner Schmuck. Weil der Altar nicht ein Ort ist wie jeder andere, sollte der Gang zu ihm in Würde und Ordnung geschehen. Mir ist immer vor Augen, wie der unvergessene Pfarrer Morlinghaus vor den Altar trat. Er stellte sich nicht „mal eben“ von der Seite aus der Sakristei kommend bei der letzten Strophe des Eingangsliedes dorthin. Vielmehr wählte er zuvor den Mittelpunkt des Chorraumes und schritt nach kurzem Gebet vor den Tisch des Herrn.

Der Liturg soll sich beim Gebet dem Altar zuwenden, um mit der Gemeinde gemeinsam als einer von ihr auf das „Licht vom Osten, wo der Stern, das Licht des Lebens aufging, ausgerichtet zu sein. Er soll die Gemeinde beim Beten nicht anpredigen. M. Luther: „Der Pfarrer soll die Epistel lesen mit dem ‚Angesicht zum Volk gekehrt, aber die Kollekte (Gebet) mit dem Angesicht zum Altar gekehrt.“

Dass die Gaben des Sakraments uns nicht an den Platz gebracht werden, sondern dass wir selbst hingehen zum Altar, so weit es uns gesundheitlich möglich ist, ist alte, übliche Ordnung. M. Luther: „Denn auch dazu beide, Altar und Chor gebauet sind, dass die Personen öffentlich gesehen und erkannt werden. Denn die Nießung dieses Sakraments in der Gemeinde ist ein Stück christlichen Bekenntnisses, dass sie Christen seien.“

Der Altar in unserer Lutherkirche. Er verkündigt uns: Der Himmel steht uns offen. Wir sind eingeladen. In österlichem Licht lädt uns ein und schenkt sich uns selbst unser Heiland, der da ist und der da war und der da kommt: „Kommet her zur mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken!“

Pfr. i. R. Gerhard Stork

Jugendseite

Von Januar bis März 2008 steht auf unseren Programmen:

Jungschar

- | | |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 09.1. Winterquiz | 13.2. Käselöwen |
| 16.1. Eisbären, Pinguine und Co. | 20.2. Film |
| 23.1. Vogelfutter selbst gemacht | 27.2. Internet Café- Achtung:
bis 17 Uhr!! |
| 30.1. Schminkefarben für Karneval
bitte bringt kleine Dosen mit!! | 05.3. Basteln für Ostern |
| 05.2. Karnevalsferien | 12.3. Wir backen ein Oster-
lamm |

Jugendcafé

- | | |
|---------------------------|----------------------------------------|
| 11.01. Kochen | 15.02. Kegeln oder Bowling |
| 18.01. Eislaufen in Hagen | 22.02. Film |
| 25.01. Masken | 29.02. Kreuzweg |
| 01.02. Karnevalsparty | 07.03 Munchkin
für Fortgeschrittene |
| 08.02. Kein Jugendcafé | 14.03. Osterkörbe |

Sommerfreizeit nach England

Die Evangelische Jugend der Luthergemeinde plant in der zweiten Sommerferienhälfte eine Freizeit in Großbritannien. Begleitet wird die Reise von Sabine und Kirsten. Die Reise beginnt voraussichtlich am 19. Juli 2008. Ihr habt dann in Reading zwei Wochen Zeit eure Sprachkenntnisse zu verbessern, denn untergebracht werden wir in Gastfamilien in einer Kirchengemeinde. Neben der Sprache sollen aber auch Kultur und Sehenswürdigkeiten nicht zu kurz kommen. Reading ist dafür der ideale Ausgangspunkt, denn es liegt ganz in der Nähe von London. Die Anreise soll per Flugzeug erfolgen. Die Kosten für diese Fahrt werden sich inklusive Anreise, Unterbringung, Verpflegung und Ausflüge auf ca. € 500,- belaufen. Ein Gegenbesuch der Gemeinde ist nicht geplant! Habt ihr Interesse? Dann meldet euch bis zum **13. Dezember** unter ☎ 02335-4461 zunächst unverbindlich bei Frau Krefting. Es wird nur 15 Plätze geben! Eine endgültige schriftliche Anmeldung erfolgt später. Meldet euch schnell, wir freuen uns auf einen tollen Sommer mit euch!

Sabine Maßmann und Kirsten Wiedemeyer

Amtshandlungen

in der Zeit vom 13. August bis zum 20. November 2007

Getauft wurden:

Leni Albert
Noah El Khiar
Sina Brauer

Lauritz Meyer
Anna Celina Solka



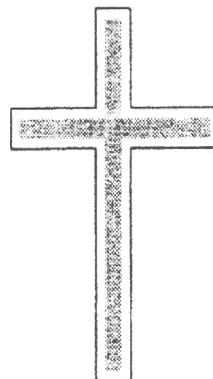
Getraut wurden:

Jan Kraffzick und Carmen, geb. Kletke



Beerdigt wurden:

Ulrich Haack	73 Jahre
Gertrud Stöber, geb. Heintze	88 Jahre
Erika Hauck, geb. Birkner	77 Jahre
Erich Döring	79 Jahre
Wiegand Hecker	79 Jahre
Heinz Werner Niemeier	70 Jahre
Walter Jäger	78 Jahre
Manfred Zimmer	74 Jahre
Yannick-Joel Bieker	10 Wochen
Klaus Acker	69 Jahre
Eberhart Peuthert	78 Jahre
Wilma Bullert, geb. Staude	71 Jahre
Heidrun Bickenbach, geb. Acker	59 Jahre
Günter Klein	77 Jahre
Ernst Bergemann	91 Jahre
Horst Rose	76 Jahre
Else Plotzitzka, geb. Wolff	89 Jahre
Herbert Luft	79 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

- *Johannesevangelium 11, 25 u. 26* -

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	Gottesdienst , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung
MO	09.00 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. und 4. Mo. im Monat
	14.30 Uhr	Handarbeitskreis
	18.00 Uhr	Trommler-Treffen
	19.30 Uhr	Probe des Kirchenchores
	20.00 Uhr	„ Man(n) trifft sich “ an jedem 1. Montag im Monat
DI	17-18 Uhr	Kinderchor
	17.45 Uhr	Flötenkreis für Erwachsene und Kinder
	19.00 Uhr	Frauenabendkreis 14-tägig im Wechsel mit
	19.30 Uhr	Oekumenischer Frauenkreis
	19.30 Uhr	Gospelchor
MI	09.30 Uhr	Oekumenischer Frauengesprächskreis am 1. Mittwoch im Monat
	14.45 Uhr	Frauenhilfe Oberstadt Im Wechsel alle
	15.00 Uhr	Frauenhilfe Unterstadt drei Wochen
	15.00 Uhr	Jungschar für Kinder von 6-12 Jahren
DO	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	15.00 Uhr	Gemeindecafé am 1. Donnerstag im Monat
	17.15 Uhr	Seniorentanzgruppe
	19.30 Uhr	Ev. Arbeitskreis an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr	Gottesdienst im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	17,30 Uhr	Jungbläserkreis
	19.00 Uhr	Probe des Posaunenchores
	19-21 Uhr	Jugendcafé
SA	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kindergottesdienst an jedem 1. und 3. Samstag im Monat Der Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreis trifft sich nach Vereinbg.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

- 02.12., 1. Advent, Gottesdienst** mit Kirchenchor und Flötenkreis, mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 09.12. 2. Advent, Familiengottesdienst** mit Kinderchor und Instrumentalkreis, Laienpredigerin Wiedemeyer, anschl. Weihnachtsmarkt
10.00 Uhr:
- 16.12., 3. Advent, Gottesdienst,** Pfrin. Rummeling-Becht, anschl. Kirchenkaffee
10.00 Uhr:
- 23.12., 4. Advent, Gottesdienst** mit dem Neuen Lichtburg Chor, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 24.12., Heiligabend, Gottesdienst** im Johannes-Zauleck-Haus, Superintendent Becker
10.00 Uhr:
- 24.12., Heiligabend, Familienchristvesper** mit Krippenspiel, mit Posaunenchor u. Flötenkreis, Pfr. Malz/Laienpredigerin Wiedemeyer
16.00 Uhr:
- 24.12., Heiligabend, Christvesper** mit Kirchenchor und Weigelt-Liesenfeld-Trio, Pfr. Malz
18.00 Uhr:
- 25.12., 1. Weihnachtstag, Gemeinsamer Festgottesdienst** mit der ref. Gemeinde mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Lutherkirche, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 26.12., 2. Weihnachtstag, Gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der ref. Kirche, Pfr. Hansen
10.00 Uhr:
- 30.12., 1. Sonntag nach dem Christfest, meditativer Gottesdienst** für die Region, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 31.12., Altjahrsabend, Musikalisch gestalteter Gottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz
18.00 Uhr:
- 01.01.2008, Neujahr, Gottesdienst,** Pfr. Malz,
17.00 Uhr: im Anschluss gem. Anstoßen auf das neue Jahr
- 13.01., Gottesdienst** im Zuge eines regionalen Kanzeltausches, Pfr. Brandl, anschließend Kirchenkaffee
10.00 Uhr:
- 24.02., Gottesdienst** mit anschl. Prebyteriumswahl (bis 17.00 Uhr; es gibt Kaffee und Kuchen)
10.00 Uhr:

Kindergottesdienst

Die Kindergottesdienstvormittage im Dezember finden am 01. und

15. statt. Die Krippenspieler treffen sich zudem nach Vereinbarung.

Besondere Veranstaltungen

Advents- und Weihnachtsfeiern

30. November, 20.00 Uhr: Kirchenchor (im Anschluss an die Musik zum Advent)

03. Dezember: 19.00 Uhr: Man(n) trifft sich (ref. Gemeindesaal)

05. Dezember, 09.00 Uhr: Ök. Frauengesprächskreis

06. Dezember, 15.00 Uhr: Gemeindecafé

06. Dezember, 18.00 Uhr: Ev. Arbeitskreis

10. Dezember, 09.00 Uhr: Gemeindefrühstück

11. Dezember, 19.00 Uhr: Ökumen. Frauenkreis (kath. Pfarrheim)

12. Dezember, 14.45 Uhr: Frauenhilfe Oberstadt

12. Dezember, 15.00 Uhr: Jungschar

13. Dezember, 15.00 Uhr: Frauenhilfe Unterstadt

15. Dezember, 9.00-12.00 Uhr: Kindergottesdienst

17. Dezember, 14.30 Uhr: Handarbeitskreis

18. Dezember, 17.00 Uhr: Kinderchor

18. Dezember, 18.00 Uhr: Frauenabendkreis

20. Dezember, 09.30 Uhr: Krabbelgruppe

20. Dezember, 15.00 Uhr: Seniorentanzgruppe

„Wachet auf ruft uns die Stimme“ - Musik zum Advent

Freitag, 30. November, 19.00 Uhr: Lesungen: Erika Hoff, Orgel: Christine Böhm

Weihnachtsbasar im Johannes-Zauleck-Haus

Samstag, 1. Dezember ab 14.00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Alt-Wetter am 2. Adventswochenende

In diesem Jahr wird der Weihnachtsmarkt zum 5. Mal rund um die Lutherkirche stattfinden. Die Anfangszeiten und das zum Markt stattfindende Kulturprogramm entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Weihnachtskonzert des Quartettvereins Wetter in der Lutherkirche

mit Solisten und einem Streichquartett am 15. Dezember, 18,00 Uhr (Eintrittspreis € 10,--)

Kurrendeblasen des Posaunenchores an den Adventssonntagen

Die Passionsandachten beginnen am 6. Februar 2008. Sie finden wie in jedem Jahr in der ref. Kirche statt.

Seniorenberatung durch Herrn Niepmann

Inzwischen hat Herr Niepmann seine Beratungen im Gemeindehaus aufgenommen. Er steht nun an jedem Donnerstag von 10,00 Uhr bis 12,30 Uhr für Gespräche zur Verfügung. Zu finden ist er in der Jugendetage im kleinen Raum hinten rechts.

Wenn Sie also Rat für die täglichen Dinge des Lebens benötigen, wenden Sie sich an Herrn Niepmann. Er hat ein offenes Ohr für jeden und kann mit seiner reichen Erfahrung sicher manche Hilfe leisten vor dem Gang zu Ämtern, Behörden, Banken usw.

Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Kirchmeister Gerd Klinkmann, Bergstraße 7	Tel.:	4687
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302-189623
Jugendreferentin Sabine Maßmann	Tel.:	02331-43439 0160-3418183
Internetauftritt: Torsten Mühlhoff Am Zamelberg 2	Tel.:	1084
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster – Aushilfe Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Krefting	Tel.:	4461
	Fax:	913005
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

Engel mitten unter uns

Es gibt noch Engel - mitten unter uns.
Sie kümmern sich um Menschen,
die weniger Glück haben.
Sie reichen ihnen die Hand
und laden zur Freundschaft ein.
Sie gehen mit den Einsamen spazieren.
Sie gehen in Gefängnisse.
Sie besuchen Kranke und
bleiben bei Sterbenden.
Wenn sie nicht wären, würden viele
keinen Trost, keine Hilfe und keine menschliche
Nähe gefunden haben.

Es gibt noch Engel - mitten unter uns.
Sie haben keine Flügel, aber ihr Herz ist ein
sicherer Hafen für alle,
die durch die Stürme des Lebens
in Not geraten sind.

